

## **Medienpädagogische Konzeption der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EJBO)**

In einer von Medien geprägten Welt müssen medienpädagogische Angebote substantieller Bestandteil der Bildungsarbeit der Evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein. Die medienpädagogische Arbeit der EJBO zielt darauf ab, junge Menschen darin zu unterstützen, ihren Überzeugungen und Haltungen selbstbewusst, eigenverantwortlich und zeitgemäß Ausdruck verleihen zu können. Um diesem pädagogischen Auftrag gerecht werden zu können, müssen den Verantwortlichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendarbeit entsprechende Fortbildungs-, Begleitungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Diese Konzeption fasst das medienpädagogische Selbstverständnis der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EJBO) zusammen und benennt den grundlegenden Auftrag und die Ziele medienpädagogischen Handelns sowie Anforderungen, Angebote und Rahmenbedingungen in Bezug auf die Medienpädagogik.

### **1. Gesetzlicher Auftrag**

Basis der medienpädagogischen Arbeit der EJBO bilden das SGB VIII § 11, das Kirchengesetz zur Ordnung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKBO § 8 sowie das Fachkräftegebot der EJBO entsprechend § 75 Abs. 3 des SGB VIII als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Demnach sollen sich Angebote der Jugendverbandsarbeit an den Bedürfnissen und Interessen junger Menschen orientieren und Kinder und Jugendliche die Angebote mitbestimmen und mitgestalten können. Um diesen Auftrag hinsichtlich des mediengestützten Arbeitens erfüllen zu können, obliegt dem AKD die Fachberatung, Begleitung und Qualifizierung der beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendarbeit. In den Kirchenkreisen und Gemeinden stellen die Mitarbeitenden ihrerseits Kindern und Jugendlichen entsprechende Angebote zur Verfügung.

### **2. Ziele der medienpädagogischen Arbeit der EJBO**

Die Ziele lassen sich in die Dimensionen *Sach- und Fachkompetenz*, *soziale Dimension*, *Mediennutzung & Medienkritik* sowie *Gestaltung & Empowerment* unterteilen.

#### *Sach- und Fachkompetenz*

Kinder und Jugendliche sowie Mitarbeitende im Arbeitsfeld der EJBO finden Angebote zur Medienwahrnehmung und zum Umgang mit Medien vor. Sie haben die Möglichkeit, sich Sachkenntnisse über bestehende und neue Medien anzueignen, Möglichkeiten dieser zu erproben, Anwendungen kennenzulernen und sich zu befähigen, die Kenntnisse auch auf andere Handlungsfelder zu übertragen.

#### *Soziale Dimension*

Mitarbeitende schaffen medienpädagogische Angebote, die in der Lebenswirklichkeit junger Menschen verortet sind. Diese Angebote sind interessen- und begabungsorientiert entwickelt, Kindern und Jugendliche können sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten einbringen. Kinder und Jugendliche finden Angebote vor, die ihnen vielfältige und zeitgemäße Lebensäußerungen und Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

#### *Mediennutzung & Medienkritik:*

Die medienpädagogischen Angebote befähigen dazu, Inhalte und Möglichkeiten des Mediengebrauchs sowie damit verbundene Herausforderungen selbstständig einschätzen und in Sinne eigenverantwortlichen Handelns Entscheidungen zu treffen.

#### *Gestaltung und Empowerment*

Die medienpädagogischen Angebote setzt an den vorhandenen Fähigkeiten von Kindern und

Jugendlichen an und bekräftigt diese. Sie fördert die Ressourcen von Kindern und Jugendlichen und unterstützt sie, ihre Lebenswege und Lebensräume selbständig zu gestalten.

### **3. Bedarfe und Anforderungen von ehrenamtlichen Jugendlichen, von Kindern und Jugendlichen in organisierten Gruppen und von beruflichen Mitarbeitenden**

Die Allgegenwärtigkeit von (digitalen) Medien ist für Kinder und Jugendliche ab dem frühen Lebensalter Lebensrealität. Daraus resultiert der Bedarf des Vorfindens von Angeboten und die Fähigkeit der Nutzung medialer Angebote auch im kirchlichen Umfeld. Um dieses zu gewährleisten, bedarf es einer zeitgemäßen technischen Ausstattung sowohl des Personals als auch der genutzten Räumlichkeiten und die entsprechende Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte. Insbesondere das Trägerprofil der Ev. Jugend erfordert neben kulturpädagogischen Angebote auch die Auseinandersetzung mit medienethischen Themen. Das Konzept soll regelmäßig auf Aktualität und Einbindung aller Akteur\*innen überprüft werden.

### **4. Formate und Angebote**

#### **EJBO Medienzentren**

Die EJBO unterhält zwei Medienzentren für Fortbildungen und Produktionen von medienpädagogischen Inhalten. Ein Zentrum ist stationär im AKD verortet, ein zweites befindet sich im Rahmen eines Wechselmodells jeweils für zwei Jahre in einem Brandenburger Kirchenkreis. In den Medienzentren finden Angebote vor Ort statt, daneben besteht die Möglichkeit, Technik für Projekte in Praxisfeldern zu leihen.

#### **EJBO Technikpool**

Im AKD ist ein Pool für Veranstaltungstechnik verortet, die von den Mitarbeitenden aus Gemeinden und Kirchenkreisen für eigene Veranstaltungen geliehen werden kann. Der Betrieb des Technikpools wird durch ein ehrenamtliches Team von Mitarbeitenden verantwortet, welches durch eine\*n Studienleitende\*n des AKD begleitet wird.

#### **Fortbildungen:**

In Form von ausgeschriebenen Angeboten und Angeboten auf Abruf wird dem Bedarf an Fortbildungen entsprochen. Dies sind Technikseminare für Veranstaltungstechnik, medienpädagogische Fortbildungen und Fachtage.

Es sollen regelmäßig Angebote für die EJBO stattfinden, die einmal jährlich in der Jugendkammer festgelegt werden.

### **5. Rahmenbedingungen (auch finanzielle) und Einbindung ins AKD**

Das AKD übernimmt als Fachberatung der kirchlichen Praxisfelder für die Arbeit mit Kindern und Jugendarbeit die Aufgabe, inhaltliche und methodische Angebote zu konzipieren und durchzuführen. Der technologische Fortschritt erfordert überdies kontinuierliche Anpassungen der Fortbildungen und eine entsprechende Budgetierung, um Erneuerungen, Wartung und Erweiterungen des technischen Bestandes zu gewährleisten.

### **6. Weiterentwicklung des Konzepts**

Das AKD berichtet der Jugendkammer der EJBO jährlich von der Umsetzung des Konzepts. Gemeinsam wird es weiterentwickelt und somit an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Änderungen des Konzepts beschließt die Jugendkammer.

**Das Konzept wurde beschlossen durch die Jugendkammer auf ihrer Sitzung am 26.11.2022**